

557/AB XXIV. GP

Eingelangt am 03.03.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER

Parlament
1017 Wien

Wien, am 26. Februar 2009

Geschäftszahl:
BMW-10.101/0022-IK/1a/2009

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 696/J betreffend „die Repräsentationsausgaben der Bundesregierung im Jahr 2008“, welche die Abgeordneten Gerald Grosz, Kolleginnen und Kollegen am 21. Jänner 2009 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Der Bundesvoranschlag 2008 sieht die Summe von € 197.000,- für Repräsentationsausgaben vor.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Der Repräsentationsaufwand 2008 im vormaligen Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit betrug insgesamt € 92.041,58. Dabei standen Repräsentationsausgaben in Höhe von

€ 107.085,26, Repräsentationsausgaben für Wirtschaftskontakte in Höhe von € 140.245,34, Repräsentationsausgaben der Bundesmobilenverwaltung in Höhe von € 238,24 und Repräsentationsausgaben des Bundesamts für Eich- und Vermessungswesen in Höhe von € 2.542,24 einerseits Rückflüssen seitens der Europäischen Union im Rahmen der EU-Präsidentschaft in Höhe von € 158.069,50 andererseits gegenüber.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Die Gesamtausgaben des vormaligen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit für Ankäufe von Nahrungsmitteln und Getränken beliefen sich im Jahr 2008 auf € 99.053,08.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Die ausbezahlte Amtspauschale für den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit und die Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit betrug im Jahr 2008 jeweils € 9.244,08.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Ja.

Antwort zu den Punkten 6 und 7 der Anfrage:

Das Bundesfinanzgesetz 2009 ist noch nicht beschlossen.